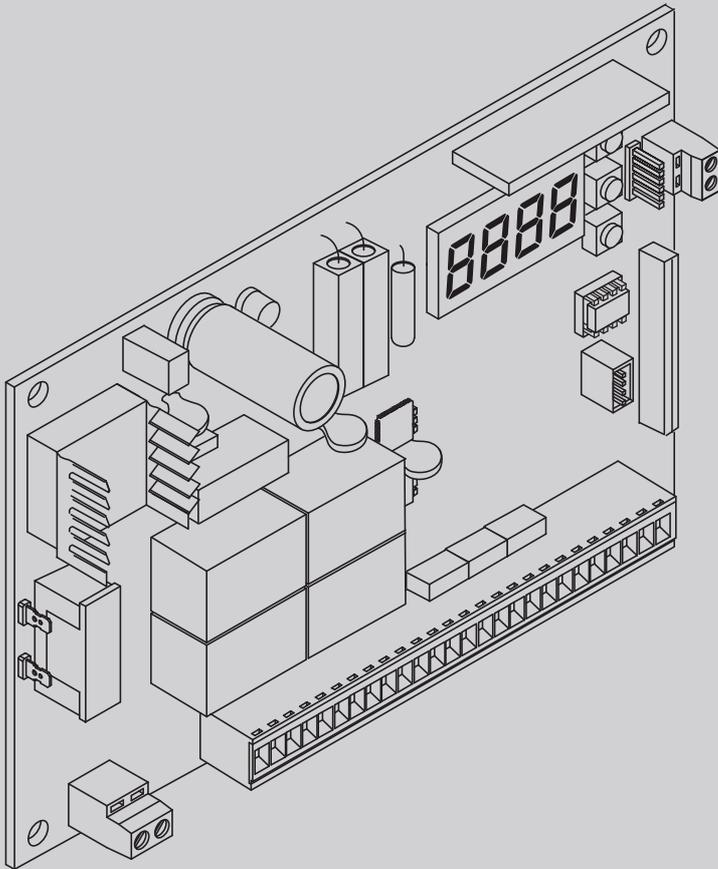




QUADRO COMANDO
 CONTROL PANEL
 CENTRALE DE COMMANDE
 SELBSTÜBERWACHENDE STEUERUNG
 CUADRO DE MANDOS
 BEDIENINGSPANEEL



THALIA

ISTRUZIONI DI INSTALLAZIONE
 INSTALLATION MANUAL
 INSTRUCTIONS D'INSTALLATION
 MONTAGEANLEITUNG
 INSTRUCCIONES DE INSTALACION
 INSTALLATIEVOORSCHRIFTEN



AZIENDA CON SISTEMA DI GESTIONE
 INTEGRATO CERTIFICATO DA DNV
 = UNI EN ISO 9001:2008 =
 UNI EN ISO 14001:2004

MENÜZUGRIFF Fig. 1

D811762 00100_02



Legende:

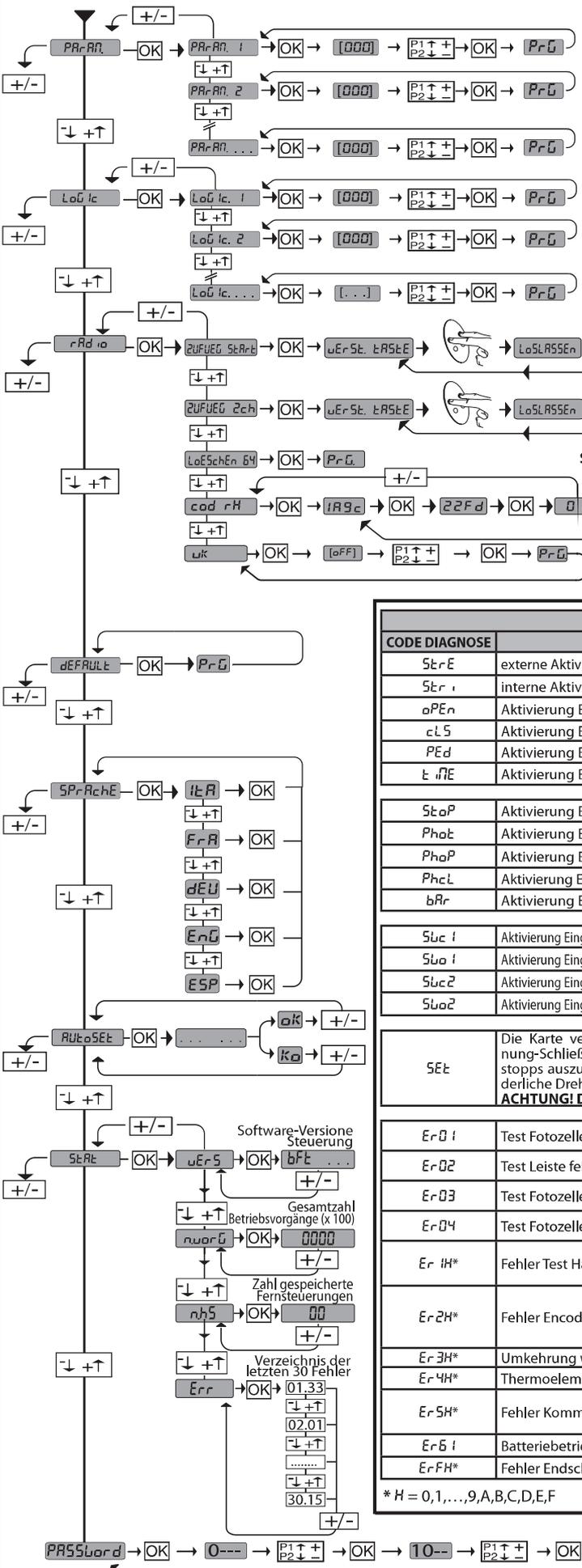
8888

+ ↑ Aufwärts

- ↓ Abwärts

OK ← Bestätigung/
Aufleuchten Display

+ ⊖ Zurück zum Hauptmenü



Siehe MENÜ PARAMETER

Siehe MENÜ LOGIKEN

Siehe MENÜ FUNK

3540

— Momentane Kraft Motor 2

— Momentane Kraft Motor 1

DIAGNOSE und ANZEIGEN		
CODE DIAGNOSE	BESCHREIBUNG	ANMERKUNGEN
StErE	externe Aktivierung Eingang Start START E	
StEr I	interne Aktivierung Eingang Start START I	
oPEn	Aktivierung Eingang OPEN	
cLS	Aktivierung Eingang CLOSE	
PEd	Aktivierung Eingang Fußgänger PED	
t rNE	Aktivierung Eingang TIMER	
StoP	Aktivierung Eingang STOP	
PhoE	Aktivierung Eingang Fotozelle PHOT	
PhoP	Aktivierung Eingang Fotozelle bei Öffnung PHOT OP	
PhcL	Aktivierung Eingang Fotozelle bei Schließung PHOT CL	
bAr	Aktivierung Eingang Leiste BAR	
Sucl	Aktivierung Eingang Endschalter Schließung des Motors 1 SWC1	
Suol	Aktivierung Eingang Endschalter Öffnung des Motors 1 SWO1	
Suc2	Aktivierung Eingang Endschalter Schließung des Motors 2 SWC2	
Suol2	Aktivierung Eingang Endschalter Öffnung des Motors 2 SWO2	
SEt	Die Karte versucht, ein vollständiges Manöver Öffnung-Schließung ohne Unterbrechung von Zwischenstopps auszuführen, um das für die Bewegung erforderliche Drehmoment zu ermitteln. ACHTUNG! Die Hinderniserfassung ist nicht aktiv.	
Er01	Test Fotozellen fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellungen Logiken
Er02	Test Leiste fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Leisten und/oder Einstellungen Logiken
Er03	Test Fotozellen Öffnung fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellung Parameter/Logiken
Er04	Test Fotozellen Schließung fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellung Parameter/Logiken
Er1H*	Fehler Test Hardware Karte	- Die Anschlüsse des Motors überprüfen - Hardwareprobleme der Karte (an den Kundendienst wenden)
Er2H*	Fehler Encoder	- Kabel der Speisung des Motors und des Encodersignals vertauscht/abgeklemmt. - Die Bewegung des Triebes ist zu langsam für die programmierte Betriebsweise.
Er3H*	Umkehrung wegen Hindernis - Amperestop	Auf Hindernisse auf dem Weg überprüfen
Er4H*	Thermoelement	Die Abkühlung der Automatisierung abwarten
Er5H*	Fehler Kommunikation mit externen Geräten	Den Anschluss der Zubehörvorrichtungen, der Erweiterungskarten und/oder der seriell angeschlossenen Geräte überprüfen
Er61	Batteriebetrieb	--
ErFH*	Fehler Endschalter	Überprüfen Sie die Anschlüsse der Endschalter

* H = 0,1,...,9,A,B,C,D,E,F

ACHTUNG! Wichtige Hinweise zur Sicherheit. Bitte lesen und befolgen Sie aufmerksam die Hinweise sowie die Bedienungsanleitung, die das Produkt begleitet, denn eine falsche Installation des Produkts kann zu Verletzungen von Menschen und Tieren sowie zu Sachschäden führen. Sie liefern wichtige Hinweise zur Sicherheit, zur Installation, zur Benutzung und zur Wartung. Bewahren Sie die Anweisungen auf, um sie der technischen Dokumentation hinzuzufügen und sie später konsultieren zu können.

1) ALLGEMEINE SICHERHEIT

Dieses Produkt wurde ausschließlich für die in der vorliegenden Dokumentation angegebene Verwendung konzipiert und gefertigt. Andere Verwendungen können zu Beschädigungen des Produkts sowie zu Gefahren führen.

- Die Konstruktionsmaterialien der Maschine und die Installation müssen wo anwendbar den folgenden EU-Richtlinien entsprechen: 2004/108, 2006/95, 2006/42, 89/106, 99/05 sowie den nachfolgenden Abänderungen. In allen Ländern außerhalb der Europäischen Union sollten außer den geltenden nationalen Bestimmungen auch die vorgenannten Normen zur Gewährleistung der Sicherheit befolgt werden.
- Die Firma, die dieses Produkt herstellt (im Folgenden die „Firma“) lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, sind zurückzuführen sind auf eine unsachgemäße Benutzung, die von der in der vorliegenden Dokumentation verschieden ist, auf die Nichtbeachtung des Prinzips der sachgerechten Ausführung bei den Türen, Toren usw. oder Verformungen, die während der Benutzung auftreten können.
- Die Installation muss von Fachpersonal (professioneller Installateur gemäß EN12635) unter Beachtung der Regeln der guten Technik sowie der geltenden Normen vorgenommen werden.
- Vor der Installation muss die Unversehrtheit des Produkts überprüft werden.
- Nehmen Sie vor der Installation des Produkts alle strukturellen Änderungen zur Realisierung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen sowie zur Abtrennung von Bereichen mit Quetsch-, Abtrenn- oder Erfassungsgefahr sowie von Gefahrenbereichen im Allgemeinen vor. Stellen Sie sicher, dass die gesamte Struktur die Anforderungen an Robustheit und Stabilität erfüllt.
- Die Firma haftet nicht für die Folgen der Nichtbeachtung der Regeln der guten Technik bei der Konstruktion und der Wartung der zu motorisierenden Tür- und Fensterrahmen sowie für Verformungen, die sich während der Benutzung ergeben.
- Stellen Sie bei der Installation sicher, dass das angegebene Temperaturintervall mit dem Installationsort der Automatisierung kompatibel ist.
- Installieren Sie das Produkt nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung. Das Vorhandensein von entzündlichen Gasen stellt eine große Gefahr für die Sicherheit dar.
- Unterbrechen Sie vor sämtlichen Eingriffen an der Anlage die Stromversorgung. Klemmen Sie falls vorhanden auch die eventuellen Pufferbatterien ab.
- Stellen Sie vor der Ausführung des elektrischen Anschlusses sicher, dass die Daten auf dem Typenschild mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und, dass der elektrische Anlage ein Differentialschalter sowie ein angemessener Schutz gegen Überstrom vorgeschaltet sind. Schalten Sie der Stromversorgung der Automatisierung einen Schalter oder einen allpoligen thermomagnetischen Schutzschalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3,0 mm vor.
- Stellen Sie sicher, dass der Stromversorgung ein Differentialschalter mit einer Eingriffsschwelle von nicht mehr als 0,03 A vorgeschaltet ist, der den geltenden Normen entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass die Anlage ordnungsgemäß geerdet wird: Schließen Sie alle Metallteile der Schließvorrichtung (Türen, Tore usw.) und alle Komponenten der Anlage an, die eine Erdungsklemme aufweisen.
- Die Installation muss unter Verwendung von Sicherheits- und Steuerungsvorrichtungen vorgenommen werden, die der Norm EN 12978 und EN 12453 entsprechen.
- Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.
- Verwenden Sie elektrosensible oder druckempfindliche Vorrichtungen, falls die Aufprallkräfte die von den Normen vorgesehenen Werte überschreiten.
- Wenden Sie alle Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen, Sensoren usw.) an, die zum Schutz des Gefahrenbereiches gegen Aufprall, Quetschung, Erfassung und Abtrennung von Gliedmaßen erforderlich sind. Berücksichtigen Sie die geltenden Normen und Richtlinien, die Regeln der guten Technik, die Einsatzweise, die Installationsumgebung, die Betriebsweise sowie die vom System entwickelten Kräfte.
- Bringen Sie die von den geltenden Normen zur Ausweisung von Gefahrenbereichen (die Restrisiken) die vorgesehenen Signale an. Alle Installationen müssen wie von EN 13241-1 vorgeschrieben identifiziert werden.
- Dieses Produkt kann nicht an Toren installiert werden, in die Türen integriert sind (es sei denn, der Motor wird ausschließlich bei geschlossener Tür aktiviert).
- Falls die Automatisierung auf einer Höhe von weniger als 2,5 m installiert wird oder zugänglich ist, muss ein angemessener Schutz der elektrischen und mechanischen Bauteile gewährleistet werden.
- Installieren Sie alle feststehenden Bedienelemente so, dass sie keine Gefahren erzeugen und fern von beweglichen Bauteilen. Insbesondere die Totmannvorrichtungen müssen mit direkter Sicht auf den geführten Teil positioniert werden und falls sie keinen Schlüssel aufweisen, müssen sie in einer Höhe von mindestens 1,5 m installiert werden, sodass sie für das Publikum zugänglich sind.
- Bringen Sie zumindest eine optische Anzeigevorrichtung (Blinkleuchte) in gut sichtbarer Position an und befestigen Sie außerdem ein Schild Achtung an der Struktur.
- Bringen Sie einen Aufkleber, der die Funktionsweise der manuellen Entsperrung der Automatisierung angibt, in der Nähe des Manöverorgans an.
- Stellen Sie sicher, dass während des Manövers mechanische Risiken wie Quetschung, Abtrennung und Erfassung zwischen dem geführten Bauteil und dem feststehenden Bauteil vermieden werden.
- Stellen Sie nach der Installation sicher, dass der Motor der Automatisierung richtig eingestellt worden ist und, dass die Schutzsysteme den Betrieb ordnungsgemäß blockieren.
- Verwenden Sie bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten ausschließlich Originalersatzteile. Die Firma haftet nicht für die Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb der Automatik, falls Komponenten von anderen Herstellern verwendet werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an den Komponenten der Automatik vor, die von der Firma nicht ausdrücklich genehmigt werden.
- Unterweisen Sie die Benutzer der Anlage hinsichtlich der angewendeten Steuerungssysteme sowie des manuellen Manövers zur Öffnung im Notfall. Händigen Sie das Handbuch dem Endanwender aus.
- Entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien (Plastik, Karton, Styropor usw.) unter Beachtung der geltenden Bestimmungen. Halten Sie Plastiktüten und Styropor von Kindern fern.

ANSCHLÜSSE

ACHTUNG! Verwenden Sie für den Anschluss an das Stromnetz ein mehradriges Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 4 x 1,5 mm², das der vorgenannten Norm entspricht (das Kabel muss zum Beispiel dem Typ H05 VV-F entsprechen und einen Querschnitt von 4 x 1,5 mm² aufweisen). Verwenden Sie für den Anschluss der Zusatzanlage Leiter mit einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm².

- Verwenden Sie ausschließlich Tasten mit einer Schaltleistung von mindestens 10 A – 250 V.
- Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen zusätzlich befestigt werden (zum Beispiel mit Kabelbindern), um die spannungsführenden Bauteile von den Bauteilen mit niedriger Sicherheitsspannung zu trennen.

Das Netzkabel muss bei der Installation so abisoliert werden, dass der Erdungsleiter an die entsprechende Klemme angeschlossen werden kann. Dabei sollten die beiden anderen Leiter so kurz wie möglich gelassen werden. Der Erdungsleiter muss der letzte sein, der sich löst, falls das Kabel Zug ausgesetzt wird.

ACHTUNG! Die Leiter mit sehr niedriger Sicherheitspannung müssen von den Leitern mit niedriger Spannung getrennt verlegt werden.

Der Zugang zu den spannungsführenden Bauteilen darf ausschließlich für Fachpersonal (professioneller Installateur) möglich sein.

ÜBERPRÜFUNG UND WARTUNG DER AUTOMATISIERUNG

Nehmen Sie vor der Inbetriebnahme der Automatisierung sowie während der Wartungseingriffe eine sorgfältige Kontrolle der folgenden Punkte vor:

- Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten sicher befestigt worden sind.
- Überprüfen Sie das Starten und das Anhalten mit manueller Steuerung.
- Überprüfen Sie die normale oder die individuell angepasste Funktionsweise.
- Nur für Schiebetoore: Überprüfen Sie das ordnungsgemäße Eingreifen von Zahnstange und Ritzel mit einem Spiel von 2 mm; halten Sie die Gleitschiene immer sauber und frei von Schmutz.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen, Tastleisten usw.) sowie die richtige Einstellung der Quetschschutzvorrichtung; überprüfen Sie dazu, ob der Wert der Aufprallkraft, der von der Norm EN 12445 vorgeschrieben wird, unterhalb der Angaben in der Norm EN 12453 liegt.
- Überprüfen Sie die Funktionsweise des Notfallmanövers, falls vorgesehen.
- Überprüfen Sie die Öffnung und die Schließung mit angeschlossenen Steuervorrichtungen.
- Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse und die Verkabelung sowie insbesondere den Zustand der Isolierungen und der Kabeldurchführungen.
- Nehmen Sie während der Wartung eine Reinigung der Linsen der Fotozellen vor.
- Aktivieren Sie während der Nichtbenutzung der Automatisierung der Notfallentsperrung (siehe Abschnitt „NOTFALLMANÖVER“), um den geführten Teil in Leerlauf zu setzen und so das Öffnen und Schließen von Hand zu ermöglichen.

VERSCHROTTUNG

Bei der Entsorgung der Materialien müssen die geltenden Bestimmungen beachtet werden. Bei der Verschrottung der Automatisierung gibt es keine besonderen Risiken, die auf der Automatisierung selbst beruhen. Bei der Wiederverwertung der Materialien sollte sie nach Typen getrennt werden (elektrische Teile - Kupfer - Aluminium - Kunststoff usw.).

ENTSORGUNG

Falls die Automatisierung ausgebaut wird, um an einem anderen Ort wieder eingebaut zu werden, muss Folgendes beachtet werden:

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung und klemmen Sie die gesamte elektrische Anlage ab.
- Entfernen Sie den Trieb von der Befestigungsbasis.
- Bauen Sie sämtliche Komponenten der Installation ab.
- Nehmen Sie die Ersetzung der Bauteile vor, die nicht ausgebaut werden können oder beschädigt sind.

Alles, was im Installationshandbuch nicht ausdrücklich vorgesehen ist, ist untersagt. Der ordnungsgemäße Betrieb des Triebes kann nur garantiert werden, wenn alle angegebenen Daten eingehalten werden. Die Firma haftet nicht für Schäden, die auf die Nichtbeachtung der Hinweise im vorliegenden Handbuch zurückzuführen sind.

Unter Beibehaltung der wesentlichen Eigenschaften des Produktes kann die Firma jederzeit und ohne Verpflichtung zur Aktualisierung des vorliegenden Handbuchs Änderungen zur technischen, konstruktiven oder handelstechnischen Verbesserung vornehmen.

MONTAGEANLEITUNG

D811762 00100_02

2) ALLGEMEINES

Die Steuerungstafel **THALIA** wird vom Hersteller mit der Standardeinstellung geliefert. Dank dieser Änderung können die mit der Display-Programmiereinheit oder der tragbaren Universal-Programmiereinheit eingestellte Parameter geändert werden. Unterstützt vollständig das Protokoll EELink.

Die Haupteigenschaften sind:

- Steuerung von 1 oder 2 Motoren 24 V NS
Anmerkung: Es müssen zwei Motoren vom gleichen Typ verwendet werden.
- Elektronische Einstellung des Drehmoments mit Hinderniserfassung
- Eingänge Steuerung Anschlag in Abhängigkeit vom gewählten Motor
- Separate Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen
- Integrierte Rolling-Code-Funkempfänger mit Sender-Cloning.

Die Karte weist zur Vereinfachung der Wartungs- und Ersetzungsarbeiten eine abnehmbare Klemmleiste auf. Wird zur Vereinfachung der Arbeit des Monteurs mit einer Reihe von vorverkabelten Jumpern geliefert.

Die Jumper betreffen die folgenden Klemmen: 70-71, 70-72, 70-74. Entfernen Sie die entsprechenden Jumper, falls die vorgenannten Klemmen benutzt werden.

ÜBERPRÜFUNG

Die Tafel **THALIA** kontrolliert (überprüft) die Betriebsrelais und die Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen) vor allen Öffnungs- und Schließungszyklen. Überprüfen Sie bei Funktionsstörungen den ordnungsgemäßen Betrieb der angeschlossenen Geräte und die Verkabelungen.

3) TECHNISCHE DATEN	
Stromversorgung	230V~ ±10% 50Hz*
Isolierung Netz/Niederspannung	> 2MΩ 500V ---
Betriebstemperatur	-10 / +55°C
Überhitzungsschutz	Software
Dielektrische Starrheit	Netz/Niederspannung 3750V~ für eine Minute
Ausgangsstrom Motor	7.5A+7.5A max

Umschaltstrom Relais Motor	10A
Max. Leistung Motoren	180W + 180W (24V ---)
Stromversorgung Zubehör	24V~ (max. Aufnahme 180mA) 24V~safe (max. Aufnahme 180mA)
AUX 3	Ausschaltglied N.O. (24V~/1A max)
Blinkleuchte	24V~ 25W max
Abmessungen	siehe Fig. B
Sicherungen	siehe Fig. C
Anzahl Kombinationen:	4 Milliarden
Max. Anzahl der abspeicherbaren Funksteuerungen:	63

(* weitere Spannungen auf Anfrage lieferbar)

Verwendbare Sendertypen:

Alle kompatiblen Sender mit ROLLING CODE ((ER-Ready))

4) VORBEREITUNG LEITUNGEN Fig. A

5) ANSCHLÜSSE KLEMMLEISTE Fig. C

HINWEISE - Bitte beachten Sie bei den Verkabelungs- und Installationsarbeiten die geltenden Bestimmungen sowie die Regeln der guten Technik.

Die Leiter, die mit unterschiedlichen Spannungen gespeist werden, müssen physisch voneinander getrennt oder mit zusätzlichen Isolierungen von zumindest 1 mm isoliert werden. Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen an einer zusätzlichen Befestigung verankert werden, zum Beispiel mit Kabelbindern. Alle Verbindungskabel müssen vom Dissipator ferngehalten werden.

ACHTUNG! Verwenden Sie für den Anschluss an das Stromnetz mehradrige Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 3 x 1,5 mm² vom Typ, der von den geltenden Bestimmungen vorgeschrieben wird. Verwenden Sie für den Anschluss der Motoren Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 1,5 mm² vom Typ, der von den geltenden Bestimmungen vorgeschrieben wird. Wenn das Kabel zum Beispiel im Außenbereich (im Freien) verlegt wird, muss es zumindest H07RN-F entsprechen, während es im Innenbereich (in einem Kabelkanal) zumindest H05 VV-F entsprechen muss.

	KLEMMME	DEFINITION	BESCHREIBUNG
Stromversorgung	L	PHASE	Einphasige Speisung 230 V~ ± 10 %, 50 – 60 Hz
	N	NULLLEITER	
	JP5	EING TRASF.	Eingang Transformator, 230V.
	JP7		
	JP21	AUSG TRASF	Stromversorgung Karte: 24V~ Ausgang Transformator 24V= Stromversorgung Pufferbatterie
Motor	10	MOT1 +	Anschluss Motor 1. Verzögerung bei Schließung.
	11	MOT1 -	
	14	MOT2 +	Anschluss Motor 2. Verzögerung bei Öffnung.
	15	MOT2 -	
Aux	20	LAMP 24V	Ausgang Blinkleuchte 24 V max. 25 W.
	21		
	26	AUX 3 - FREIER KONTAKT (N.O.) (Max. 24 V 3 W)	Logik Aux 3= 0 - Ausgang 2. Funkkanal. Der Kontakt bleibt bei der Aktivierung des 2. Funkkanals 1 s geschlossen.
			Logik Aux 3= 1 - Ausgang Kontrollleuchte Tor offen SCA. Der Kontakt bleibt während der Öffnung und bei offenem Flügel geschlossen, intermittierend während der Schließung und offen bei geschlossenem Flügel. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 2 - Ausgang Befehl Notbeleuchtung. Der Kontakt bleibt nach dem letzten Manöver für 90 Sekunden geschlossen. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 3 - Ausgang Befehl Zonenbeleuchtung. Der Kontakt bleibt für die gesamte Dauer des Manövers aktiv. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 4 - Ausgang Treppenbeleuchtung. Der Kontakt bleibt bei Beginn des Manövers für 1 Sekunde geschlossen. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 5 - Ausgang Alarm Tor offen. Der Kontakt bleibt geschlossen, falls der Torflügel für eine Zeit offen bleibt, die das Doppelte der in TCA eingestellten Zeit beträgt. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 6 - Ausgang Blinkleuchte. Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
			Logik Aux 3= 7 - Ausgang für einrastendes Elektroschloss. Der Kontakt bleibt bei jeder Öffnung 2 Sekunden geschlossen. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.
Logik Aux 3= 8 - Ausgang für Magnet-Elektroschloss. Der Kontakt bleibt bei geschlossenem Tor geschlossen. Der 2. Funkkanal steuert in diesem Fall die Fußgängeröffnung.			
Anschlag für ELI 250 BT	41	+ REF SWE	Gemein Endschalter
	42	SWC 1	Endschalter Schließung des Motors 1 SWO1 (N.C.).
	43	SWO 1	Endschalter Öffnung des Motors 1 SWO1 (N.C.).
	44	SWC 2	Endschalter Schließung des Motors 2 SWC2 (N.C.).
	45	SWO 2	Endschalter Öffnung des Motors 2 SWO2 (N.C.).
Anschlag für PHOBOS BT - IGEA BT	42	SW 1	Kontrolle Endschalter Motor 1 Für Triebe mit Endschaltersteuerung mit einem Leiter.
	43	SW 2	Kontrolle Endschalter Motor 2 Für Triebe mit Endschaltersteuerung mit einem Leiter.
Stromversorgung Zubehör	50	24V-	Ausgang Stromversorgung Zubehör.
	51	24V+	
	52	24Vsafe+	Ausgang Stromversorgung für überprüfte Sicherheitsvorrichtungen (Sender Fotozellen und Sender Tastleiste). Ausgang nur aktiv während des Manöverzyklusses.

MONTAGEANLEITUNG

Bedienelemente	60	Gemein	Gemeine Eingänge IC 1 und IC 2
	61	IC 1	Konfigurierbarer Steuereingang 1 (N.O.) - Default START E. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle „Konfigurierung der Steuereingänge“ Bezug.
	62	IC 2	Konfigurierbarer Steuereingang 2 (N.O.) - Default PED. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle „Konfigurierung der Steuereingänge“ Bezug.

Sicherheitsvorrichtungen	70	GEMEIN	Geimeine Eingänge STOP, SAFE 1 und SAFE 2
	71	STOPP	Der Befehl unterbricht das Manöver. (N.C.) Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
	72	SAFE 1	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 1 (N.C.) - Default PHOT. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle „Konfigurierung der Sicherheitseingänge“ Bezug.
	73	FAULT 1	Eingang Überprüfung an SAFE 1 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.
	74	SAFE 2	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 2 (N.C.) - Default BAR. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.
	75	FAULT 2	Eingang Überprüfung an SAFE 2 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.

Antenne	Y	ANTENNE	Eingang Antenne. Verwenden Sie eine auf 433 MHz abgestimmte Antenne. Verwenden Sie die Verbindung Antenne-Empfänger ein Koaxialkabel RG58. Das Vorhandensein von metallischen Massen in der Nähe der Antenne kann den Funkempfang stören. Montieren Sie die Antenne bei ungenügender Reichweite des Senders an einer geeigneteren Stelle.
	#	SHIELD	

Konfigurierung der Steuereingänge

Logik IC= 0 - Als Start E konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik MOV. SCHRITT SCHRITT. Externer Start für Ampelsteuerung.

Logik IC= 1 - Als Start I konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik MOV. SCHRITT SCHRITT. Interner Start für Ampelsteuerung.

Logik IC= 2 - Als Open konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine Öffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleiben die Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Bei offenem Kontakt schließt die Automatisierung nach der Zeit TCA, falls aktiv.

Logik IC= 3 - Als Close konfigurierter Eingang. Der Befehl führt die Schließung aus.

Logik IC= 4 - Als Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Funktionsweise gemäß Logik MOV. SCHRITT SCHRITT

Logik IC= 5 - Als Timer konfigurierter Eingang. Funktionsweise wie bei Open, aber die Schließung ist auch nach einem Stromausfall garantiert.

Logik IC= 6 - Als Timer Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleibt der Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Wenn der Eingang geschlossen bleibt und ein Befehl Start E, Start I oder Open aktiviert wird, wird ein vollständiges Manöver ausgeführt, um dann die Fußgängeröffnung wiederherzustellen. Die Schließung wird auch nach einem Stromausfall garantiert.

Konfigurierung der Sicherheitseingänge

Logik SAFE= 0 - Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle (Fig.F Rif.1). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 1 - Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle (Fig.F Rif.2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um.

Logik SAFE= 2 - Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung (Fig.F Rif.1). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunklung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunklung der Fotozelle. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 3 - Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung (Fig.F Rif.2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunklung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunklung der Fotozelle.

Logik SAFE= 4 - Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung (Fig.F Rif.1). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunklung. Beim Schließen schaltet sie direkt um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 5 - Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung (Fig.F Rif.2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunklung. Beim Schließen schaltet sie direkt um.

Logik SAFE= 6 - Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste (Fig.F Rif.3). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Befehl kehrt die Bewegung für 2 Sek. um. Falls nicht benutzt den Jumper eingesetzt lassen.

Logik SAFE= 7 - Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste (Fig.F Rif.4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

Logik SAFE= 8 - Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang (Fig.F Rif.5). Eingang für Widerstandskante 8K2. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

6) ANSCHLUSS MOTOR Fig. E

7) SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Anmerkung: Nur empfangende Sicherheitsvorrichtungen mit freiem Austauschkontakt verwenden.

7.1) ÜBERPRÜFTE GERÄTE Fig. F

7.2) ANSCHLUSS VON EINEM PAAR NICHT ÜBERPRÜFTEN FOTOZELLEN Fig. D

8) ZUGANG ZU DEN MENÜS: FIG. 1

8.1) MENÜ PARAMETER (PR-Rif) (TABELLE "A" PARAMETER)

8.2) MENÜ LOGIKEN (LOG IC) (TABELLE "B" LOGIKEN)

8.3) MENÜ FUNK (Rif ID) (TABELLE "C" FUNK)

- WICHTIGERHINWEIS:KENNZEICHNENSIEDENERSTEN ABGESPEICHERTEN SENDER MIT DER SCHLÜSSEL-MARKE (MASTER).

Bei der manuellen Programmierung vergibt der erste Sender den SCHLÜSSELCODE DES EMPFÄNGERS; dieser Code ist für das anschließende Clonen der Funkbedienungen erforderlich.

Der eingebaute Empfänger Clonix weist außerdem einige wichtige erweiterte Funktionen auf:

- Clonen des Master-Senders (Rolling-Code oder fester Code)
- Clonen zur Ersetzung von bereits in den Empfänger eingegebenen Sendern
- Verwaltung der Datenbank der Sender
- Verwaltung Empfängergruppe

Bitte nehmen Sie für die Benutzung dieser erweiterten Funktionen auf die Anleitung des Universal-Programmiergeräts und die allgemeine Anleitung für die Programmierung der Empfänger Bezug.

8.4) MENÜ DEFAULT (DEFAULT)

Stellt die Steuereinheit auf die voreingestellten Defaultwerte zurück. Nach einer Rückstellung muss ein neues AUTOSET vorgenommen werden.

8.5) MENÜ SPRACHE (SPRACHE)

Gestattet die Einstellung der Displaysprache der Programmierereinheit.

8.6) MENÜ AUTOSET (AUTOSET)

- Das entsprechende Menü startet eine automatische Einstellung.
- Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung "...." angezeigt, die Steuereinheit führt ein Öffnungsmanöver aus, gefolgt von einem Schließungsmanöver, bei dem der Mindestwert des Drehmoments für die Bewegung des Türflügels automatisch eingestellt wird.
- Die Anzahl der für den Autoset erforderlichen Manöver kann zwischen 1 und 3 variieren. Während dieser Phase müssen die Abdunklung der Fotozellen sowie die Benutzung der Befehle START, STOPP und des Displays verhindert werden.
- Am Ende dieser Operation hat die Steuereinheit die optimalen Drehmomentwerte automatisch eingestellt. Überprüfen Sie sie und ändern Sie sie gegebenenfalls, wie im Abschnitt Programmierung beschrieben.

MONTAGEANLEITUNG

D811762 00100_02

⚠ ACHTUNG!! Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453 angegeben ist.

⚠ Achtung!! Während der Auto-Einstellung ist die Funktion Hinderniserfassung nicht aktiv; der Monteur muss die Bewegung der Automatisierung überwachen und verhindern, dass Personen oder Sachen in den Bewegungsbereich der Automatisierung gelangen.

8.7) MENÜ STATISTIKEN

Gestattet das Anzeigen der Version der Karte, der Gesamtzahl der Manöver (in Hunderten), der Anzahl der abgespeicherten Funksteuerungen und der letzten 30 Fehler (die ersten beiden Ziffern gegen die Position und die letzten beiden den Fehlercode an). Der Fehler 01 ist der jüngste.

8.8) MENÜ PASSWORD

Gestattet die Eingabe eines Passwords für die Wireless-Programmierung der Karte.

9) DRÜCKEN ANSCHLAG SCHLISSUNG Fig. G Rif. A-B RICHTUNG ÖFFNUNG Fig. G Rif. C-D

10) ANSCHLUSS AN ERWEITERUNGSKARTEN UND HANDPROGRAMMIEREINHEIT VERSION > V1.40 (Fig. H) Bitte nehmen Sie auf das entsprechende Handbuch Bezug.

11) ELEKTROSCHLOSS Fig. I ELEKTROSCHLOSS

⚠ ACHTUNG: Bei Torflügeln mit einer Länge von mehr als 3 m muss ein Elektroschloss installiert werden.

Fig. I gibt ein Beispiel für den Anschluss eines Elektroschnappschlusses ECB 24 V~ an die Steuerungstafel THALIA an.

Die Tafel THALIA macht für die Steuerung des Elektroschlusses die Karte Modell ME BT erforderlich. ME BT.

⚠ ACHTUNG! Eine falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie zu Sachschäden führen.

⚠ ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453 angegeben ist.

Wir empfehlen, zur Erzielung eines besseren Resultats den Autoset mit Motoren in Ruhestellung vorzunehmen (das heißt nicht überhitzt von einer größeren Anzahl von ausgeführten Manövern).

TABELLE "A" - MENÜ PARAMETER - (PR-RF)

Parameter	min.	max.	Default	Persönlich	Definition	Beschreibung
t uEr2 uErn RUF	0	10	1		Verzögerungszeit Öffnung Motor 2 [s]	Verzögerungszeit bei Öffnung des Motors 2 gegenüber dem Motor 1
t uEr2 uErn ZU	0	25	1		Verzögerungszeit Schließung Motor 1 [s]	Verzögerungszeit bei Schließung des Motors 1 gegenüber dem Motor 2
t cR	0	120	10		Zeit automatische Schließung [s]	Wartezeit vor der automatischen Schließung.
Z-RUNAMP	1	180	40		Räumungszeit Ampelbereich [s]	Räumungszeit des Bereiches mit dem von der Ampel geregelten Verkehr.
d iStSlouid RUF	0	50	10		Verlangsamungsraum Öffnung [%]	Verlangsamungsraum bei Öffnung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
d iStSlouid ZU	0	50	10		Verlangsamungsraum Schließung [%]	Verlangsamungsraum bei Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
ErLAnGSRAnGUS ErEcHE	0	50	15		Verlangsamungsraum [%]	Verlangsamungsraum (Übergang von der Betriebsgeschwindigkeit zur Verlangsamungsgeschwindigkeit), sowohl bei der Öffnung, als auch bei der Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
c rAFt oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Öffnung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ⚠ ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschuttsicherheitsvorrichtungen installieren
c rAFt SchL	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Schließung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ⚠ ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschuttsicherheitsvorrichtungen installieren.
oFFnUnGSG- Schu	15	99	99		Geschwindigkeit Öffnung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Öffnung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
SchL iEbGE- Schu	15	99	99		Geschwindigkeit Schließung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Schließung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
uErL uGESch	15	99	25		Geschwindigkeit Verlangsamung [%]	Geschwindigkeit des Motors / der Motoren bei der Öffnung und bei der Schließung in der Phase der Verlangsamung, ausgedrückt als max. Betriebsgeschwindigkeit. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.

(* In der Europäischen Union EN12453 zur Begrenzung der Kraft und EN12445 für das Messverfahren anwenden.

MONTAGEANLEITUNG

TABELLE "B" - MENÜ LOGIKEN - (LÖSUNG)

Logik	Default	Definition	Die vorgenommene Einstellung markieren	Beschreibung																														
MotorEntYP	0	Motortyp (Den an die Karte angeschlossenen Motortyp eingeben.)	0	Motoren nicht aktiv																														
			1	ELI 250 BT																														
			2	PHOBOS BT																														
			3	IGEA BT																														
tca	0	Zeit automatische Schließung	0	Logik nicht aktiv																														
			1	Aktiviert die automatische Schließung																														
SchnELLSchlIES.	0	Schnelle Schließung	0	Logik nicht aktiv																														
			1	Schließt drei Sekunden nach der Freigabe der Fotozellen, ohne das Ende der eingestellten TCA abzuwarten.																														
bew Schritt Schritt	0	Bewegung Schritt Schritt	0	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 4 Schritte.																														
			1	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 3 Schritte. Der Impuls während der Schließungsphase kehrt die Bewegung um.																														
				2	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 2 Schritte. Bei jedem Impuls wird die Bewegung umgekehrt.																													
			<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4">Bew. Schritt Schritt</th> </tr> <tr> <th></th> <th>2 SCHRITTE</th> <th>3 SCHRITTE</th> <th>4 SCHRITTE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>GESCHLOSSEN</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>ÖFFNEN</td> </tr> <tr> <td>SCHLIESSUNG</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>STOPP</td> </tr> <tr> <td>OFFEN</td> <td>SCHLIESSEN</td> <td>SCHLIESSEN</td> <td>SCHLIESSEN</td> </tr> <tr> <td>BEI ÖFFNUNG</td> <td>SCHLIESSEN</td> <td>STOPP + TCA</td> <td>STOPP + TCA</td> </tr> <tr> <td>NACH STOPP</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>ÖFFNEN</td> <td>ÖFFNEN</td> </tr> </tbody> </table>				Bew. Schritt Schritt					2 SCHRITTE	3 SCHRITTE	4 SCHRITTE	GESCHLOSSEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN	SCHLIESSUNG	ÖFFNEN	ÖFFNEN	STOPP	OFFEN	SCHLIESSEN	SCHLIESSEN	SCHLIESSEN	BEI ÖFFNUNG	SCHLIESSEN	STOPP + TCA	STOPP + TCA	NACH STOPP	ÖFFNEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN
			Bew. Schritt Schritt																															
				2 SCHRITTE	3 SCHRITTE	4 SCHRITTE																												
GESCHLOSSEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN																															
SCHLIESSUNG	ÖFFNEN	ÖFFNEN	STOPP																															
OFFEN	SCHLIESSEN	SCHLIESSEN	SCHLIESSEN																															
BEI ÖFFNUNG	SCHLIESSEN	STOPP + TCA	STOPP + TCA																															
NACH STOPP	ÖFFNEN	ÖFFNEN	ÖFFNEN																															
vorALARM	0	Voralarm	0	Die Blinkleuchte geht gleichzeitig mit dem Starten des Motors / der Motoren an.																														
			1	Die Blinkleuchte geht ca. drei Sekunden vor dem Starten des Motors / der Motoren an.																														
tastMann	0	Mann anwesend	0	Funktionsweise im Impulsen.																														
			1	Funktionsweise Mann anwesend. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfiguriert. Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfiguriert. Das Manöver wird fortgesetzt, solange die Tasten OPEN UP oder CLOSE UP gedrückt gehalten werden. ACHTUNG: Die Sicherheitsvorrichtungen sind nicht aktiv.																														
	0		2	Funktionsweise Mann anwesend Emergency. Normalerweise Funktionsweise mit Impulsen. Falls die Karte den Test der Sicherheitsvorrichtungen (Fotozelle oder Leiste, Er0x) drei Mal in Folge nicht besteht, wird die Funktionsweise Mann anwesend aktiv bis zum Loslassen der Tasten OPEN UP oder CLOSE UP aktiviert. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfiguriert. Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfiguriert. ACHTUNG: Mit Mann anwesend Emergency sind die Sicherheitsvorrichtungen nicht aktiv.																														
			0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Öffnung.																														
IMPULSBLOCK	0	Blockiert Öffnungsimpulse	1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Öffnung.																														
			0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Pause TCA.																														
IMPULSBLOCK	0	Blockiert TCA-Impulse	1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Pause TCA.																														
			0	Die Bewegung wird ausschließlich durch den Eingriff des Anschlags Schließung angehalten; in diesem Fall ist eine präzise Einstellung des Eingriffs des Anschlags Schließung erforderlich (Fig. G Rif. B).																														
druck Sbc	0	Drücken Endschalter Schließung	1	Zu verwenden, wenn ein Anschlag Schließung vorhanden ist. Diese Funktion aktiviert den Druck des Flügels auf den Anschlag, ohne dass er vom Sensor Amperostop als Hindernis angesehen wird. Der Schaft fährt also einige Sekunden weiter, nachdem er den Endschalter Schließung erfasst hat, oder bis zum mechanischen Anhalten. Auf diese Weise wird durch leichtes Vorverlegen der Anschläge Schließung ein perfektes Anliegen der Flügel am Anschlag erzielt (Fig. G Rif. A).																														
			0	Beiden Motoren aktiv (2 Flügel).																														
1 FLÜGEL	0	1 Motor aktiv	1	Nur Motor 1 aktiv (1 Flügel).																														
			0	Funktionsweise Standard (Siehe Fig. G Rif. C).																														
richtung umkehrung	0	Richtungsumkehrung Öffnung	1	Die Öffnungsrichtung wird gegenüber der Standardfunktionsweise umgekehrt (Siehe Fig. G Rif. D)																														
			0	Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.																														
SAFE 1	0	Konfigurierung des Sicherheitseingangs SAFE 1. 72	1	Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle.																														
			2	Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.																														
			3	Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.																														
			4	Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.																														
			5	Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung.																														
			6	Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.																														
			7	Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste.																														
			8	Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang.																														
SAFE 2	6	Konfigurierung des Sicherheitseingangs SAFE 2. 74	0	Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.																														
			1	Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle.																														
			2	Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.																														
			3	Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.																														
			4	Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.																														
			5	Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung.																														
			6	Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.																														
			7	Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste.																														
8	Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang.																																	

MONTAGEANLEITUNG

D811762 00100_02

IC 1	0	Konfigurierung des Steuereingangs IC 1. 61	0	Als Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Fußgängertimer konfigurierter Eingang.
IC 2	4	Konfigurierung des Steuereingangs IC 2. 62	0	Als Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Fußgängertimer konfigurierter Eingang.
AUX 3	0	Konfigurierung des Ausgangs AUX 3. 26-27	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
			2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss
			8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss
FEST CODE	0	Fester Code	0	Der Empfänger ist für den Betrieb mit Rolling-Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden nicht akzeptiert.
			1	Der Empfänger ist für den Betrieb mit festem Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden akzeptiert.
ProgFunc	1	Programmierung Fernbedienungen	0	Deaktiviert die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk. Die Fernbedienungen werden nur mit dem entsprechen Menü Funk abgespeichert. WICHTIG: Deaktiviert die automatische Eingabe von neuen Fernbedienungen, Clonen und Replay.
			1	Aktiviert die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk: 1- Drücken Sie nacheinander die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) einer bereits in der Standardmodalität mit dem Menü Funk abgespeicherten Fernbedienung. 2- Drücken Sie innerhalb von 10 Sek. Die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) einer abzuspeichernden Fernbedienung. Der Empfänger verlässt die Programmiermodalität nach 10 Sekunden, innerhalb dieser Zeit können weitere neue Fernbedienungen eingegeben werden. Diese Modalität macht den Zugang zur Steuerungskarte nicht erforderlich. WICHTIG: Aktiviert die automatische Eingabe von neuen Fernbedienungen, Clonen und Replay.
SERIELLER ModUS	0	Serieller Modus Identifiziert die Konfiguration der Karte bei einem BFT-Netzanschluss.	0	SLAVE Standard: Die Karte empfängt und sendet Befehle/Diagnose/ usw.
			1	MASTER Standard: Die Karte sendet Aktivierungsbefehle (START, OPEN, CLOSE, PED, STOP) und andere Karten.
AdRESSE	0	Adresse	[___]	Identifiziert die Adresse von 0 bis 127 der Karte in einer lokalen BFT-Netzverbindung.
EXP 1	1	Konfigurierung des Eingangs EXP1 der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge 1-2	0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			11	Als Sicherheit Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Einmgänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			12	Als Sicherheit Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Einmgänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			13	Als Sicherheit Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Einmgänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			14	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Einmgänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.

MONTAGEANLEITUNG

EHPo2	0	Konfigurierung des Eingangs EXPI2 der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge 1-3	0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tasteleiste.
EHPo1	9	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge 4-5	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
			2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung.
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm.
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte.
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss.
			8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss.
			9	Ausgang konfiguriert als Steuerung Ampel mit Karte TLB.
EHPo2	9	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge 6-7	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
			2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung.
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm.
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte.
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss.
			8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss.
			9	Ausgang konfiguriert als Steuerung Ampel mit Karte TLB.
AMPel vorblINKen	0	Vorblinken Ampel	0	Vorblinken ausgeschlossen.
			1	Rote Blinkleuchten für drei Sekunden bei Beginn des Manövers.
AMPel FEstrotE	0	Ampel dauerhaft rot	0	Rote Leuchten aus bei geschlossenem Tor.
			1	Rote Leuchten an bei geschlossenem Tor.

TABELLE "C" - MENÜ FUNK (rad io)

Logik	Beschreibung
ZUFUEG Start	Hinzufügen Taste Start Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl Start zu.
ZUFUEG 2ch	Hinzufügen Taste 2ch Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu
LoESchen 64	Liste löschen ACHTUNG! Entfernt alle abgespeicherten Fernbedienungen vollständig aus dem Speicher des Empfängers.
cod rH	Lesung Code Empfänger Zeigt den Code des Empfängers an, der für das Clonen der Fernbedienungen erforderlich ist.
uK	ON = Befähigt die Fernprogrammierung der Karten über einen zuvor abgespeicherten Sender W LINK. Dieser Befähigung bleibt nach dem letzten Drücken der Fernbedienung W LINK drei Minuten aktiv. OFF = Programmierung W LINK deaktiviert.